

Ausschuss für Schule und Kindergärten

16.12.2019

N i e d e r s c h r i f t

**über die 21. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen**

am Dienstag, 26.11.2019

Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:

Korte, Stefanie

Backhaus, Vera
Bornemann, Brigitte
Danielczyk, Ralf
Grollmann, Thomas
Holtmann, Thomas
Kilian-Schulz, Selma
Klingauf, Daniel
Kötter, Christoph
Pleger, Björn
Schulte im Busch, Franz-Josef

Beratende Mitglieder:

Deuker, Petra
Schämann-Oehmen, Karola

Wieschhofschule – Kath. Grundschule
Kath. Kirchengemeinde

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm
Damm, Daniela

Bürgermeister
FBL 1

Abwesend:

Biehle, Jerome E., Dr.	m. E.
Klingauf, Dietmar	m. E.
Lau, Karsten	m. E.
Melchert, Thorsten, Pfarrer	m. E.
Närmann, Matthias	m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1 Frau Damm nimmt Bezug auf die ursprüngliche Planung, den Entwurf des Medienentwicklungsplanes im Herbst vorzulegen und führt aus, dass dies nun doch etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen werde. Nachdem sich die Schulkonferenz der Grundschule bereits für iPads ausgesprochen habe, benötige die Gesamtschule nach den bekannten personellen Wechsels noch Zeit, um sich verschiedene Lösungen an anderen Schulen anzuschauen. Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Ziels, keine Verschlechterung der heutigen Bedingungen herbeizuführen, gehe hier ganz klar Qualität vor Zeit. Deshalb kündigt Frau Damm an, dass der Entwurf des Medienentwicklungsplanes im Frühjahr vorgelegt und entsprechend danach darüber entschieden werde.

1.2 Frau Damm nimmt Bezug auf die Aufforderung der Bezirksregierung, auch die Wolfhelmschule formal zur Schule des Gemeinsamen Lernens zu erklären. Sie führt aus, dass das Thema „Inklusion“ an der Gesamtschule nicht neu sei, da auch hier seit Jahren die ortseigenen Kinder mit Förderbedarfen beschult werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen im Bereich der Förderschulstandorte habe hier jedoch zunächst eine Abstimmung unter den Südkreisgemeinden stattgefunden. Da auch dort die Absicht bestehe, weiterhin eine ortsnahe Beschulung der Kinder mit Förderbedarfen zu gewährleisten, solle nun eine entsprechende Rückmeldung an die Bezirksregierung erfolgen.

- 1.3 Frau Damm berichtet von der Absicht der Jugendhilfe Werne, im Südkreis eine Förderschule als Privatschule zu errichten. Die dortigen Verantwortlichen haben dazu auch bereits Kontakt zum Kreis Coesfeld aufgenommen. Frau Damm führt weiter aus, dass die Südkreiskommunen deshalb die Bitte an den Kreis gerichtet haben, dies in seiner Schulentwicklungsplanung zu berücksichtigen und kündigt an, dazu weiter zu berichten.
- 1.4 Frau Kilian-Schulz gibt an, im Bereich der Grundschule häufig Kinder ohne Fahrradbeleuchtung zu beobachten und erkundigt sich, ob dort eine entsprechende Überprüfung erfolge. Frau Deuker führt aus, dass in der zweiten Hälfte des dritten Schuljahres das Fahrradtraining mit anschließender Führerscheinprüfung stattfindet. In diesem Zusammenhang werden auch die Fahrräder der Kinder auf Verkehrstüchtigkeit geprüft. Sie gibt zu bedenken, dass es sich häufig auch um ältere Schüler handle, die dort ohne Licht fahren und sagt zu, an die Eltern ihrer Schüler nochmal einen entsprechenden Hinweis über die Schulpflegschaft zu geben. Darüber hinaus bedauert sie, dass das Sponsoring des ADAC in Form von Sicherheitswesten für die Erstklässler inzwischen entfallen sei. Dazu gibt Herr Sendermann den Hinweis, dass die Stadt Olfen Fördermittel für Verkehrssicherheitsmaßnahmen erhalte, die beiden Schulen zur Verfügung stehen.

2. Einrichtung von Hol- und Bringzonen für die Wieschhofschule

VO/1013/2019

Herr Sendermann führt aus, dass das Thema mit der beauftragten Untersuchung deutlich in die Schule hinein getragen wurde und die Rücklaufquote aus der Elternschaft erfreulich hoch ausgefallen sei. Er stellt grundsätzlich fest, dass ein Gelingen sämtlicher vorgeschlagener Maßnahmen nur durch eine entsprechende Verankerung im Schulkonzept bzw. im Unterricht erreicht werden könne. Durch die Einrichtung von Hol- und Bringzonen soll der PKW-Verkehr vor der Schule minimiert werden. Neben dieser baulichen Lösung müsse man deshalb auch auf das Verhalten der Eltern einwirken. Dies könne durch die Schule über die Kinder z. B. in Form eines Belohnungssystems erfolgen.

Herr Sendermann beschreibt weiter, dass die Einrichtung von Hol- und Bringzonen nur einen Teil der vorgelegten Untersuchung ausmache und dabei im Rahmen einer umfangreichen Ortsbegehung die Schulwegesituation bzw. –sicherheit insgesamt betrachtet wurde. Der Bericht benenne deshalb unterschiedliche Maßnahmen, deren Umsetzung entsprechend einer zusätzlichen Priorisierung empfohlen werde. Beispielhaft benennt er die DIN-gerechte Beleuchtung von Fußgängerüberwegen, die als Bestandteil der bereits beschlossenen Maßnahme zur Umstellung des Straßenbeleuchtungssystems auf LED-Technik realisiert werde. Grundsätzlich seien nicht alle Empfehlungen innerhalb eines halben Jahres abzuarbeiten. Vielmehr könnten die weniger hoch priorisierten Punkte im Rahmen von weiteren anstehenden Maßnahmen berücksichtigt werden. Für die Einrichtung von Hol- und Bringzonen werden durch das Büro mögliche Standorte benannt, die aber noch inhaltlich bewertet werden müssten. Hier seien zunächst zwei Standorte denkbar.

Vorab müsse noch die Frage beantwortet werden, ob die Schule die Absichten mittrage. Nach dem entsprechenden Votum durch die Schulkonferenz könne eine Entscheidung ggf. in der nächsten Sitzung getroffen werden. Der mögliche Standort an der Sängerklinge wird vor dem Hintergrund der vorgelagerten Kreuzung an der Hafestraße von den Ausschussmitgliedern unterschiedlich bewertet.

Herr Holtmann fragt nach, ob der Kanalseitenweg auf der anderen Seite des nahe gelegenen Dortmund-Ems-Kanals auch als möglicher Standort benannt wurde. Herr Sendermann führt aus, dass grundsätzlich das gesamte Stadtgebiet betrachtet, dieser Standort jedoch bisher nicht explizit benannt worden sei. Diesbezügliche Hinweise könnten aber noch gegeben werden.

Herr Schulte im Busch erkundigt sich, wann die Verlegung des Busverkehrs zur kurzfristigen Entlastung der Situation vor der Grundschule geplant sei. Herr Sendermann gibt an, dass dies mit dem nächsten Fahrplanwechsel erfolgen solle.

3. Bericht über den Betrieb der Mensa in der Offenen Ganztagsgrundschule (OGGS) VO/1015/2019

Frau Nietmann nimmt Bezug auf die frühere Berichterstattung zu diesem Thema und stellt die Organisation der Mittagsverpflegung in der Offenen Ganztagschule anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Dabei erläutert sie den täglichen Ablauf in der Mensa und beschreibt die Zielsetzung bei der Ausrichtung des ausgegebenen Mittagessens. Vorrangig sei dabei, dass es den Kindern schmecke und sie gerne an der Mittagsverpflegung teilnehmen. Dies soll durch die Einrichtung eines Essenausschusses erreicht werden, in dem die Kinder gemeinsam mit Vertretern des Anbieters, des Schulträgers und der Elternschaft u. a. über die Zusammensetzung des Speiseplans entscheiden können.

Auf die Nachfrage von Herrn Schulte im Busch nach der Anzahl gibt Frau Nietmann an, dass derzeit täglich knapp 100 Kinder an der Mittagsverpflegung im Rahmen der OGGS teilnehmen.

gez.
Stefanie Korte
Vorsitzende

gez.
Michaela Nietmann
Schriftführerin